Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 15. Donnerstag, den 18. Januar. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. und 17. Januar.

Herr Gutsbesitzer v. Falkenhayn aus Bialochowo, die Herren Königl. Bau-Conducteure Fabra und Hesekiel aus Berlin, die Herren Kaufleute Müller und Meyerstein aus Berlin, Baum aus Elberfeld, log. im Englischen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Der sogenannte Trank zum Füttern der Schweine, ferner Blut, Gedärme und Abgängsel von Thieren, darf fortan nur in Gefäßen, welche mit einem Deckel verschlossen sind, durch die Straßen der Stadt getragen werden, da diese Flüssigkeiten und thierischen Abgänge nicht allein die Luft verunreinigen, sondern auch einen widerlichen Anblick gewähren.

Contravenienten werden mit 10 Sgr. bis 1 Rthlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängniß-Strafe belegt werden und es sind die Polizei-Executiv-Beamten angewiesen, jede Contravention unnachsichtlich anzuzeigen.

Danzig, den 14. Januar 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.

v. Clausewitz.

2. Bei nächstentstehendem Brandfeuer ist an der III. Abtheilung des Bürgerlöschcorps die Reihe auf der Brandstelle, und an der IV. Abtheilung auf dem Sammelplatze zu erscheinen.

Danzig, den 17. Januar 1844.

Die Feuer-Deputation.

3. Der Bataillons-Arzt Gotthilf Eduard Witt zu Danzig und dessen Braut Fräulein Johanna Adolphine Müller haben für die einzugehende Ehe die zu Danzig, als ihrem künftigen Wohnorte, provinzialrechtlich geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 9. d. M. ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 22. December 1843.

Königliches Oberlandes-Gericht.

4. Daß der hiesige Kaufmann Friedrich August Baumgarth und dessen Braut das Fräulein Louise Emilie Popp vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 21. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 22. December 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

5. Verspätete Anzeige.

Den 14. d. M., Morgens um 10 Uhr entschlief plötzlich am Nervenschlage, fromm und Gott ergeben wie im Leben so im Tode, unsere geliebte Tante und Pflegemutter, Frau Constantie Henriette Cosack geb. de la Motte, in ihrem 82sten Lebensjahre und zollte noch, mit dem letzten Schlage ihres Herzens, allen ihren großen Gönnern, wie auch dem Herrn Doctor Jäger ihren innigsten Dank.

Dieses melden tief betrübt

die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

6. Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist angekommen:
Das Leben Jesu Christi. Ein getreues Volks-, Schul- und Hausbuch für Alle, die den Heiland lieb haben. Auf Grund der Heiligen Schrift bearbeitet von A. E. Handke. Mit 24 Stahlstichen und der Karte von Palästina. Erste Lieferung in 3 verschiedenen Ausgaben à 5 Sgr., 3 Sgr. und 1½ Sgr. die Lieferung. Das Ganze erscheint in 12 Lieferungen.

Anzeigen.

7. **Gewerbeverein.**

Donnerstag, den 18. Abends 7 Uhr, beginnt die Feier des 16. Stiftungsfestes im Saale des Englischen Hauses; die Festrede zu halten hat, auf die Bitte des Vorstandes, der Herr Consistorial-Rath Bresler gefälligst übernommen.

Gönner und Freunde des Gewerbewesens, sowie die Mitglieder beider Abtheilungen des Vereins, werden zahlreich Theil nehmen zu wollen, hiemit ergebenst eingeladen.

Die stimmfähigen Mitglieder des Vereins werden ersucht, zu der vorausgehenden Generalversammlung, deren Zweck die definitive Beschlußnahme über den Ankauf dreier Grundstücke für den Verein ist, pünktlich um 5 Uhr sich einfinden

zu wollen. Die ausbleibenden Mitglieder werden nach Thl. II. Tit. 6. § 54. des Allg. Landrechts durch den abzufassenden Beschluß verpflichtet werden.

Der Feier folgt ein gemeinschaftliches Abendessen. Couvert 15 Sgr.

Der Vorstand des Danziger Allgemeinen Gewerbe-Vereins.

8. **Donnerstag, den 18. Januar, 6 Uhr Abends, feiert der hiesige Mäßigkeits-Verein sein Jahresfest** in dem Saale des grünen Thores. Die Einladung zu dieser Jahresfeier ergeht an alle wohlgesinnten Leser dieser Anzeige. Prüfet Alles (also auch die Mäßigkeits-Sache), und das Beste behaltet! Mäßigkeitsschriften sind käuflich zu haben. Am Schlusse Einsammlung von Liebesgaben zum Besten des Vereines.

Der Vorstand des Danziger Mäßigkeits-Vereines.

9. Um die Versicherungen für den Landtransport dem Publikum zugänglicher zu machen, sollen auch an solide Geschäftsleute **General-Policen** oder sogenannte fliegende Policen bewilligt werden, wodurch sich dieselben eine Summe (in der Regel nicht unter 10,000 Rthlr.) sichern, welche das ganze Jahr hindurch für alle auf dem Transport für ihre Rechnung befindliche Güter gilt. Die Prämie ist 5% p. Anno.

Danzig, den 16. Januar 1844.

Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Anträge werden für dieselbe angenommen im Comtoir Jopengasse Nro. 745.

E. A. Lindenberg.

10. Versicherungen gegen Feuersgefahr bei der **Borussia** werden angenommen durch den Haupt-Agenten E. H. Gottel sen., Langenmarkt No. 491.

11. Die beiden mit Leinwand gefütterten boynen Pferdedecken, welche ein Mann am 15. d. M. an meine Frau unrecht abgegeben, und sich von ihr 10 Sgr. hat zahlen lassen, bitte ich gegen Erstattung der 10 Sgr. und Insertionsgebühren von mir Baumgartschegasse No. 1026. abholen zu lassen. Mehrmann.

12. Den Interessenten des Ofenschirms die Insel Helena vorstellend, wird bekannt gemacht, daß derselbe den 14. Januar dem Herrn Schiffs-Capitain L. Maaß zugestanden ist.

13. Ein gelbes Tuch von feiner Wolle, mit Blumen und Ranken, ist den 31. December am Balltage im Hotel de Berlin im Ankleide-Zimmer verloren gegangen. Sollte dasselbe aus Versehen vertauscht oder gefunden sein, so wird gebeten, es in der Frauengasse No. 852. zwei Treppen hoch abzugeben.

14 Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten, auch im Schneidern geübt ist, wünscht noch einige Tage der Woche beschäftigt zu werden. Näheres erfährt man Häkergasse 1504. in den Morgenstunden.

15. Es wünscht ein Mädchen m. Nähen in Häusern beschäftigt z. werden. Altst. Gr. 394.

16. Der Herr der mir nicht unbekannt und bei dem Balle am 13. Januar in der Ressource „zum freundschaftlichen Verein“ seinen Hut oben im Saal hat stehen lassen, und unten aus der Garderobe einen unrechten mitgenommen, wird ersucht selbigen auf der Ressource gegen den seinigen abzugeben.

17. 2000 Rthl. werden zur ersten Stelle auf ein Gut, welches auf 20,000 Rthl. taxirt ist, sofort zu bestätigen gewünscht durch
J. Reimann, Sandgrube No. 386.

18. 600 Rthl. zu 5 pCt. sind zur ersten Stelle zu begeben bei
J. Reimann, Sandgrube No. 386.

19. Am 14. d. M. ist mir ein weiß und schwarz gefleckter Hund, auf den Namen Bello hörend, entlaufen. Wer mir zur Wiedererlangung desselben verhilft, erhält einen Thaler Belohnung. Gleichzeitig warne ich vor dem Ankaufe desselben.
Buttermarkt No. 2090.

20 Auf dem Wege von der Schmiedegasse bis zum Hohenthore hinaus sind 5 Schlüssel, an einem stählernen Ringe, verloren gegangen. Wer selbige Holzmarkt in der blanken Hand abgiebt, erhält eine Belohnung.

21. Auf sehr guten Brückschen Torf, die Ruthe a 2½ Rthl. m. F., werden schriftliche Bestellungen angenommen Breitgasse No. 1164., Pfefferstadt No. 124. und in der Niederlage Dielenmarkt No. 275. bei Fr. Herrlich.

V e r m i e t h u n g e n.

22. Im Glockenthor No. 1959. in der oberen Etage sind 3 bis 4 Zimmer an kinderlose ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

23. Heil. Geistgasse No. 931. ist die Saal- und untere Etage, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen, sich wegen des Besehens Glockenthor No. 1959. zu erfragen.

24. Die Wohnung mit eigener Thüre, Brabank No. 1779., 2 Stuben mit Nebenkabinette, Küche, Boden u. alle sonstigen Bequemlichkeiten enthaltend, ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Näheres Brabank No. 1778.

25. Holzmarkt, Töpfergassen-Ecke No. 80. sind parterre 2 Stuben nebst 2 Kabinette mit auch ohne Meubeln von Ostern ab zu vermiethen.

26. Langgarten No. 232. ist eine Obergelegenheit, 4 Stuben, Küche, Keller, Boden u. s. w. zu vermiethen.

27. Zwirngasse No. 1156. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen.

28. Rechtstadt, Junkergasse No. 1910. ist eine Gelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, Keller, Küche, Hof und Bequemlichkeiten an eine anständige Familie zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

A u c t i o n e n.

29. Freitag, den 19. Januar c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hause No. 1779. auf der Brabank auf freiwilliges Verlangen,

ein kleines Mobiliar aus polirten Tischen, Kommoden, Sopha- und Kinderbettgestellen, Kleiderschränken, Rohrstühlen rc. bestehend, mehreres Küchengeräthe und eine Quantität Holz, Torf und Kartoffeln öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

J. T. Engelhard, Auctionator.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 15. Donnerstag, den 18. Januar 1844.

30. Freitag den 26. Januar d. J., sollen im Grundstücke No. 507. auf Neugarten, auf freiwilliges Verlangen, im Wege öffentlicher Auction verkauft werden:
1 grüner, fast neuer, Halbwagen mit Vorderverdeck, 1 Reitsattel, Siehlen, Zäume, Gebisse und Glockengeläute — 1 Garten-Druckwerk nebst Schlauch, 4 gußeiserne Walzen, 1 engl. Bratenwender, $1\frac{3}{4}$ Ctr. eiser. Gewichte, 1 Kornharfe, 2 Drehbänke und 2 neue Taue — eine Parthie Bau-Utensilien, als Stuben- und Gartenthüren, Thürengerüste, Fenster, Fensterköpfe, Laden, Treppen, Kalklöschkasten, Mauerschablone, Mauer-Anker, eiserne Bolzen, Schlösser, Riegel, Geheuke und Schränke. Ferner:
1 Hebelade, Holzketten, Kanthaken, Brettschneider- und Spannsägen, Zimmer-, Holz- und Eisärte, Breitbeile, Dessel, gr. Stampen- und Schneckenbohrer, Hobeleisen, eine Parthie Tischlerhandwerkszeug und viele andere nützliche Sachen.
J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Französische Ball-Hauben-Blumen, Berliner angefangene Stickereien, Londoner und Berliner Schnürleibchen, Pariser Seifen-Pomade, Haaröle und feine Odeurs, ächtes Eau de Cologne von J. M. Farina, Halsbinden, Schlipse und Chemisets in schöner Auswahl und zu billigem Preise empfiehlt
J. Könenkamp, Langgasse No. 407.

32. **Trockene Ameiseneier** sind beständig zu haben bei
Wilhelm Fast, altst. und vorstädtschen Graben.

33. Ein tafelförmiges mahagoni Fortepiano steht Mattenbuden No. 264. billig zu verkaufen.

34. Bei dem Tischlermeister Niemeier in Langfuhr No. 18. sind vier moderne polirte Sopha-Bettgestelle billig zu verkaufen.

35. Niederstadt, Weidengasse No. 343. steht ein Jagd-Schlitten zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

36. Das dem Böttchermeister Carl Gustav Orbanowski und den Geschwistern Robert Alexander und Clara Louise Upleger gemeinschaftlich zugehörige, auf dem Nonnenhof in der Altstadt zu Danzig unter der Servis-Nro. 531. und No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 388 Rthl. 16 sgr., zufolge

der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Antrag eines Miteigenthümers zum Zweck der Auseinandersetzung

den 16. (sechszehnten) April 1844 Vormittags 11 (eilf) Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. Subhastations-Patent.

Das der Emilie Wichmann geb. Quenstädt gehörige im Dorfe Bitonia unter No. 16. gelegene Kruggrundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Gaststalle und circa 6 Morgen 143 □Ruthen magdeburgisch Acker, abgeschätzt auf 1461 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gemäß der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den sechs und zwanzigsten Februar 1844,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben des verstorbenen Altsitzers Johann Mischker zu diesem Termine mit vorgeladen.

Preußisch Stargardt, den 30. October 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

38. Nothwendige Subhastation.

Das sub No. 17. zu Gladau belegene halbe Bauergrundstück, gewürdigt laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 556 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., soll in termino

den 19. Februar 1844 von 11 Uhr ab

meistbietend verkauft werden.

Schöneck, den 31. October 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

39. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Herrmann Ziemens hieselbst, ist durch die Verfügung des unterzeichneten Gerichts vom 11. d. M. der Koncurs eröffnet, und zur Liquidirung und Verificirung der Forderungen der Gläubiger ein Termin auf

den 27. März a. c., Vorm. 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Salzmann im Gerichtshause hieselbst angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den auswärtigen Gläubigern werden zugleich die hiesigen Justiz-Commissarien Scheller, Schlemm und Justiz-Rath Störmer zu Vertretern vorgeschlagen.

Elbing, den 22. December 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.